

22. Jahrgang Nr. 2

Februar - April 2022

# Doppelpunkt..

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchspiele  
Göbnitz und Gieba sowie Bornshain

**Jahreslosung 2022:**

**Jesus Christus spricht:  
Wer zu mir kommt  
den werde ich  
nicht abweisen.**

**Johannes 6,37**

# Auf Wiedersehen...



Liebe Gemeinden,  
nach zweieinhalb Jahren endet nun mein Vikariat hier im Pfarrbereich. Es war ein Vikariat unter besonderen Bedingungen. Ich erinnere mich noch, wie ich nach dem ersten halben Jahr, in dem ich noch in Gera unterrichtet habe, endlich mit der Arbeit in der Gemeinde anfangen wollte. Das war im März 2020. Eine Woche später stand die Welt Kopf.

Trotz alledem war Vieles möglich - nur anders als gedacht. Ich konnte eine Menge Erfahrungen sammeln, durfte mich in der Arbeit als Vikar ausprobieren und viele von Ihnen kennenlernen. Es war eine schöne und einprägsame Zeit, die mir noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Aber natürlich freue ich mich auch auf die Zeit, die vor mir liegt. Denn darauf hat mich das Vikariat vorbereitet. Ab April werde ich als Pfarrer im Pfarrbereich Weißenfels Süd-Ost tätig sein, etwa eine Stunde nordwestlich von hier. Wenn Sie in der Nähe sind, dann schauen Sie doch gerne mal vorbei.

Auf ein Wiedersehen  
Ihr Vikar Jonas Zanke

**Gedanken aus dem Treff.Gemeinde-Gottesdienst zum neuen Jahr, am 02.01.2022 in Gieba**  
**Mehr unter : [www.Kirchgemeinde Gieba.de](http://www.Kirchgemeinde Gieba.de)**

In der Jahreslosung, in Johannes 6,37, lädt uns Jesus persönlich ein. Es heißt : „Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen!“

Das ist doch einfach herrlich! Lest ruhig einmal dieses ganze Kapitel durch. „Ich bin eure perfekte Nahrung“, sagt Jesus dort, mal ganz grob zusammengefasst. "Kommt, esst und trinkt mich und ihr werdet so richtig satt!"

Gott scheint also dieses Jahr seine ganze Fülle für uns darzubieten. Alles wirft er in den Ring um uns die volle Zuversicht und Sicherheit in die Herzen zu legen: „Ich bin es! Ich mache satt,“ sagt er. Satt im positiven Sinne. „Ich habe das alles in meinen Händen, und ich lass dich nicht los, niemals! Kommt nur her zu mir!“

Und schauen wir ruhig auch mal zurück, so zum Jahresanfang! Unser kleiner Kreis hier in Gieba beispielsweise. Was hat der schon viel geleistet in den vergangenen Jahren! Habt ihr euch mal allein die Bühne zu Heiligabend angesehen? 8 Meter breit. Licht, Cello, Geige, Keyboard, Gitarre und die vielen Kinder!

Aber auch so, was hat sich doch alles etabliert bei uns: Christenlehre, Frauen Kreativ, Witwenkreis, 65 Jahre Posaunenchor dieses Jahr, Kinderwochenende. Sogar eine kleine Jugend wächst derzeit wieder aus den Früchten unserer Arbeit hier heran.

Nebenher gibt es aber auch Handfestes bei uns zu bewundern, was ja gerade für uns Männer wichtig ist: Volleyballplatz und Zeltwiese, jetzt immer gut gemäht und einsatzbereit.

Zwei vermietete Wohnungen, ein kleines, gemütliches, Fußboden-beheiztes Familienzentrum, zwei neue Kirchendächer...

Eigentlich ist eine Gemeinde ja wie ein Organismus. Etwas, was lebt also. In der Natur kommt immer etwas Neues auf, es bewährt sich und wächst heran, anderes, schon fertiges, gefestigtes nimmt sich stückweise zurück, macht Platz für das Neue. Und das Ausgereifte lehnt sich lebenssatt zurück und genießt den Blick auf das Erreichte.

Der gesunde Organismus erneuert sich aus sich selbst, kann man sagen. Er wächst, gedeiht, erstirbt, treibt wieder aus. Um am Ende wie aus einem innerem Antrieb, einer Lebensfreude heraus von neuem zu erblühen.

So hat Gott das eingerichtet. Das ist sozusagen unsere ureigenste Natur!

Nur wenn kein Lebenssaft mehr fließen kann, weil lebenswichtige Nährstoffe, Wasser oder Licht ausbleiben, dann stirbt ein Organismus. Oder wenn er einen Zustand erreicht, wo die Hülle hohl wird und die Last des eigenen Gewichtes zum Zusammenbruch führt. Oft kann man so etwas bei alten, voll beladenen Apfelbäumen beobachten. Sogar große, prächtig beladene Äste gehen zu Boden, oder ganze Bäume brechen einfach und unerwartet weg.

Unsere lieben Alten, welche vor uns Kirche waren, die waren ja noch tief von unserer Volkskirche geprägt. Sie sahen Pfarrer kommen und gehen. Taufe, Christenlehre, Konfirmation, Hochzeit und Beerdigung standen fest. Alles hatte seine Ordnung.

Nun wird aber in sehr absehbarer Zeit von unseren Alten niemand mehr da sein! Und es kommt einem so vor, als wolle in unserem Gemeinde-Organismus kaum etwas so richtig von unten nachschieben. Kaum gesunde, neue Triebe die das alte Laub zur Seite drängen.

Wo ist all das frische Grün, das heranwächst und unsere Gemeinde erneuert? Gibt es nur so eine Art Blitzfrühling an Heiligabend, während am Tag darauf alles wieder öde und dürr am Boden liegt? Kann so etwas überhaupt Früchte hervorbringen? Unsere Welt da draußen, die gerade heiß läuft, hat uns fest im Corona-Griff.

Manchmal höre ich aber auch laute Gedanken, die sagen: „Wenn eine Woche schon nicht genug Stunden hat für alle meine Pläne, mein Streben und Schaffen, warum dann auch noch eine ganze Stunde vom kostbaren Sonntag an Gott verschwenden? Glauben kann ich doch auch allein für mich, zu Hause und ungestört unter meiner Decke.“

Manchem Gemeindeglied möchte ich da gerne sagen: „Macht euch auf, meine lieben Geschwister! Erhebt euch mal vom Schlaf! Fangt am besten damit an, eure Gottesdienste zu besuchen und haltet euch nicht zurück, wenn es etwas zu kritisieren gibt. Kommt wieder mal ins Gemeinde-Gespräch und fasst mit an wo es etwas zu tun gibt!

Es gibt so unzählig viele um uns herum, die so gar nicht wissen, wohin mit sich. Nicht nur mit den Ängsten und Nöten, auch mit ihren Begabungen, ihren Fähigkeiten und Künsten oder ihrer Liebe. Die gute Nachricht ist, Gottes Zusagen und Verheißungen stehen fest für das Jahr 2022. Wir können uns absolut sicher sein.

Vergesst das nicht, auch wir haben gesehen, haben schon erfahren und erlebt, wie gut es Gott mit uns meint. Ich habe es euch ja zu Anfang aufgezählt, was schon alles erreicht ist. Wir können es also bezeugen! Gott hat an so vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Gieba und um uns herum gut sichtbar und treu gehandelt. Jahrein, jahraus bestätigt uns das der treue Dienst der Gemeinde.

Und um es noch einmal mit Jesu Worten auf den Punkt zu bringen: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen!“ Das sind die einfachen Worte von einem Zimmermann. Aber erstaunlicherweise ermöglichen die mein ganzes Leben! Ein Leben, dass in seine Hände hinein gezeichnet ist. In Hände gezeichnet, die für dich und für mich am Kreuz durchbohrt werden mussten, damit wir diese Freiheit erlangen können, in der wir heute leben.

Und diese Einladung ist immer noch da! Sie steht über unserem 2022 fest.

Bei Jesus wird niemand abgewiesen! Amen

(Heiko Veit)

### Such-Anzeige

Wir machen gern Musik, um damit Gott zu begegnen, anderen Menschen eine Freude zu bereiten, weil es uns einfach Spaß macht, weil wir gerne Gemeinschaft untereinander haben. Wir sind keine Profis, aber arbeiten an uns ;-). Wir wollen keine perfekte Musik machen, dafür aber authentische und von Herzen kommende. Meist spielen wir Lobpreislieder oder andere Musik mit christlichem Background. Wir treffen uns nach Absprachen im Gruppenchat zu flexiblen Terminen, meistens Freitags am Abend. Wir sind Nele an der Geige, Luise am Cello, Anja am Altsaxofon, Sopran- und Altblockflöte, Sven an der Gitarre, Mandoline und Mundharmonika, Bettina Gesang und Querflöte, Heiko Gesang und manchmal am Klavier, Amy Gesang und Samuel manchmal am Klavier. Du hast Rhythmusgefühl und spielst Percussion-Instrumente, wie Cajon oder Schlagzeug oder du bist ein Liebhaber der Bassgitarre und kannst dieses Instrument spielen? Dann machst du ja vielleicht auch gern Musik, so wie wir. Vielleicht liebst du es ja auch, dich mit Bandtechnik auseinanderzusetzen, Kabel ziehen, Mikros einstellen, Effekte mit Ton und Licht erzeugen usw. Wenn du Lust hast, dann schau doch mal bei uns vorbei und mach ein paar mal mit und wenn es dir gefällt dann bleibe. Altersmäßig sind wir eine Multi-Age-Band von 14-50 Jahren. Dein Alter sollte also kein

Hindernisgrund sein! Und bist du jetzt traurig, weil dein Instrument nicht in der Suchliste auftaucht oder du auch nur gernsingst, dann kannst du dich trotzdem melden, vielleicht finden wir ja auch was für dich.

AnjaHerbstSchmidt@web.de oder 01728008170 (Anja) oder 034493-71516 (Fam. Herbst) oder 01629150065 (Sven)

# Unser Evangelischer Kindergarten – ein Kreativkindergarten

Das Jahr 2022 hat gerade begonnen und wir wünschen Ihnen Allen ein gesundes und gesegnetes Neues Jahr. Wir hoffen, es hält viele schöne Überraschungen, Erlebnisse und Unternehmungen für uns bereit.

Unser Förderverein ermöglicht es allen Kindern unseres Kindergartens an verschiedenen Kreativangeboten von aussen kostenlos teilzunehmen.

Schon die ganz Kleinen, aber auch die 3-4 jährigen Kinder haben Freude an den Bewegungen und dem Tanzen mit Musik, durchgeführt durch die Tanzschule A. Wolf.

Desweiteren haben alle Kindergartenkinder die Möglichkeit, sich beim Töpfern mit Mareike von der Töpferei „Terra Mara“ auszuprobieren, ihre Kreativität zu entfalten.

Stolz präsentieren sie dann die kleinen Kunstwerke ihren Eltern.

In einer eigens für die Kinder eingerichteten Kinderwerkstatt bei Familie Boldt geht es mit Säge, Hammer, Bohrer, Leim....ans werkeln. So entstanden schon ein Vogelhaus, ein Sparschwein, ein Windrad, kleine Holztiere, ein kleines Insektenhotel u.v.m. Vielen Dank an Familie Boldt, die sich die Zeit nimmt, mit den Kindern in der Werkstatt kreativ zu sein.

Bei Bewegung, Spiel und Entspannung unterstützt uns die Ergotherapie Mahn mit ihren individuellen Gruppenangeboten.

Zusätzlich gehen wir einmal wöchentlich in die große Turnhalle der Schule, wo es heißt  
„Sport macht Spaß“

Weiterhin findet zu unseren pädagogischen Musikangeboten einmal wöchentlich eine „Musikalische Früherziehung“ mit unserer Kantorin Frau Kalder statt.

Diese zusätzlichen Angebote bereichern unseren Kindergartenalltag, es können alle Kinder diese Angebote wahrnehmen und sie

nehmen diese mit Begeisterung an.  
Vielen Dank nochmal an unseren Förderverein.  
Möchten Sie die Arbeit unseres Fördervereins und somit unseres Kindergartens unterstützen und Mitglied werden, sprechen Sie uns an. Wir freuen uns.

In der nächsten Ausgabe erfahren Sie etwas über unser Jahresthema  
„Wenn ich groß bin werde ich.....“



# Hier finden Sie unsere Gottesdienste

# von Februar bis April 2022

	Gößnitz	Ponitz
Sonntag, 06.02. 5. n. Epiphantias		10.00 Uhr Pfarrer Klukas
Sonntag, 13.02. Letzter n. Epiph.	9.00 Uhr Pfarrer Klukas	10.30 Uhr Pfarrer Klukas
Sonntag, 20.02. Sexagesimae		
Sonntag, 27.02. Estomihi	9.00 Uhr mit Abendmahl Prädikant Wegner	10.30 Uhr mit Abendmahl Prädikant Wegner
Sonntag, 06.03. Invokavit	10.00 Uhr Familiengottesdienst	
Sonntag, 13.03. Reminiszerie		
Sonntag, 20.03. Okuli	9.00 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Klukas	14.00 Uhr mit Abendmahl Verabsch. von Vikar Zanke
Sonntag, 27.03. Lätare		26.03., 19.30 Uhr Orgelkonzert
Sonntag, 03.04. Judika		
Sonntag, 10.04. Palmarum	9.00 Uhr Prädikant Wegner	10.30 Uhr Prädikant Wegner
14.04.-18.04. Gründonnerstag Karf Freitag	Karfr., 15.04., 16.00 Uhr Pfarrer Klukas	Karfr., 15.04., 14.00 Uhr Pfarrer Klukas
Ostersonntag Ostermontag	Osterso., 17.04., 5.30 Uhr anschl. Osterandacht in Hainichen (ca. 7.30 Uhr)	Osterso., 17.04., 14.00 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Klukas
Sonntag, 24.04. Quasimodogeniti		
Sonntag, 01.05. Miserikord. Dom.		30.04., 19.30 Uhr Orgelkonzert

	Naundorf	Gieba	Zumroda	Bornshain
		10.00 Uhr Treff.Gemeinde		
		10.00 Uhr Treff.Gemeinde		
10.00 Uhr m. AM Pfarrer Klukas	10.00 Uhr Treff.Gemeinde	14.00 Uhr m. AM Pfarrer Klukas		
	10.00 Uhr Pfarrer Klukas		9.00 Uhr Pfarrer Klukas	
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde			
10.00 Uhr Pfarrer Klukas	10.00 Uhr Treff.Gemeinde	14.00 Uhr Pfarrer Klukas		
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde			
	10.00 Uhr Iris Wallat		9.00 Uhr Iris Wallat	
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde			
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde			
Ostermontag, 18.04., 9.00 Uhr Pfarrer Klukas	Ostersonntag, 17.04., 10.00 Uhr Pfarrer Klukas	Ostermontag, 18.04., 10.30 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Klukas	Gründonnerstag, 14.04., 18.00 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Klukas	
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde		10.30 Uhr Taufe Pfarrer Klukas	
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde			

Gottesdienste in Hainichen: 17.02. und 17.03.2022 jew. um 14.30 Uhr,  
Ostersonntag, 17.04.2022, ab ca. 7.30 Uhr.

Seniorenkreis: 16.02., 16.03. und 20.04.2022  
jeweils um 14.30 Uhr.



# Frauen-Kreativ-Treff

Der Pandemie zum Trotz haben wir uns auch Ende des Jahres getroffen, um miteinander zu essen, Spaß zu haben, kreative Dinge zu gestalten und etwas von Gott zu hören. Denn das sind die 4 Dinge, die bei uns immer dazugehören. Kurz SEK+G!!! Bitte nicht übersetzen mit Sondereinsatzkommando mit Gewehr ;-), sondern mit Spaß-Essen-Kreativität und Gott.

Zu Besuch war bei uns das Licht aus Bethlehem, welches uns dann beim Weihnachtsgottesdienst noch einmal leibhaftig begegnete. Doch bis dahin hatten wir den Auftrag das Licht zu den Menschen in unsere Dörfer zu tragen.

Mit Nadeln, Wolle, Schaumstoffunterlagen, Styroporkörpern und alten Stoffen bewaffnet, filzten wir so manches Weihnachtsgeschenk oder stellten Dekoobjekte für verschiedene Jahreszeiten her. Auch so mancher Einkaufshelfer wurde verschönert – schließlich sind wir Frauen ja auch praktisch veranlagt und nicht nur kreativ ;-)

Herzlich einladen wollen wir zu unserem **nächsten Treffen am Freitag, den 11. März, um 18.30 Uhr** nach Gieba in den Pfarrsaal. Aline Petzold wird zu Besuch sein, um uns in die Künste der Ostereiergestaltung mit Wachs einzuführen. Mitbringen müsst ihr nur eure ausgeblasenen und gut gereinigten Eier, die ihr gestalten wollt. (Hühnereier, Gänseeier, Straußeneier oder vielleicht doch nur ein Wachtelei?)

Je nach Entwicklung der pandemischen Lage gelten die aktuellen Regelungen und Schutzmaßnahmen. **Da der Platz begrenzt ist, bitten wir um vorherige Anmeldung** unter [AnjaHerbstSchmidt@web.de](mailto:AnjaHerbstSchmidt@web.de) oder 01738008170 oder 034493-71516

## Jahresausblick

Anfang Mai wollen wir gemeinsam an einem Samstag mit Lehmbauer Niclas Brehmer kleine Lehmöfen für das Gemeinde-,

Familien- u. Freizeitzentrum Gieba bauen. Er wird uns in die Kunst des Lehmbaus einweisen. Wer Interesse hat, kann bei ihm Materialien erwerben, um sich für zu Hause, für den eigenen Garten, einen solchen Ofen zu bauen. Ein Unkostenbeitrag wird erhoben.

Da unsere Dinnerabend mit Buchlesung im Februar 2020 auf breites Interesse stieß, wollen wir dies, diesmal aber im Sommer, neu auflegen. Statt Buchlesung planen wir Musiker einzuladen und neben Schlemmen, kann vielleicht auch getanzt werden.

Für unseren Frauen-Kreativ-Treff gibt es keine Altersbeschränkung – weder nach oben noch nach unten!!!



Arbeiten mit Abstand aber trotzdem viel Spaß



Einige unserer Endprodukte

## **Alles Schlechte birgt auch immer etwas Gutes**

Da sind wir uns bestimmt alle einig, dass die Corona-Pandemie viel Unheil über unsere Welt gebracht hat. Doch all dieses Leid soll jetzt gar nicht das Thema sein. Die Pandemie zwingt uns in unserem Leben, sowohl privat als auch in Gruppen und Gemeinschaften, neue Wege zu gehen, Neues auszuprobieren. Ein Stückweit hilft sie uns, unseren alten Trott mal zu unterbrechen, inne zu halten, zu fragen und zu schauen, was man anders machen kann oder auch die Perspektive, den Blickwinkel zu ändern und Neues wahrzunehmen.

Martinstag und Weihantsgottesdienst ein 2. Jahr ausfallen lassen und nur in abgewandelter Form, digital und ohne persönliche Kontakte, stattfinden zu lassen, kam für uns nicht noch einmal in Frage. Gott ist größer als dieses dämliche Virus. Diese Aussage heißt jetzt nicht, die Regeln zum gegenseitigen medizinischen Schutz außerkraft zu setzen. Gott gab uns schließlich Verstand und Weisheit, medizinisch-hygienische Zusammenhänge zu erkennen und gute Schlussfolgerungen daraus zu ziehen.

Gott ist größer als dieses dämlich Virus heißt, ihm, also Gott, dieses Problem hinzubringen und zu bitten, dass er uns hilft, damit umzugehen und uns Ideen schenkt, wir wir das Leben trotz allem gut und miteinander gestalten können im gegenseitigen Respekt und in gegenseitiger Rücksichtnahme. Die Menschen brauchen Gemeinschaft untereinander aber auch Gemeinschaft mit Gott und Gemeinschaft Glauben gemeinsam zu leben.

All das ermutigte uns nach neuen Wegen zu suchen Martinstag und Weihnachten zu feiern. Und so fand der Martinstag dieses Jahr mal nicht in der Kirche sondern auf unserem Pfarrgelände und mit dem traditionellen Lampionumzug statt. Sogar ein coronaconformes Hörnchenteilen konnte stattfinden. Auf dem Weg durch Gieba und Umgebung begegnete uns immer wieder der Vater von Martin und er erzählte uns, wie er die Geschichte seines Sohnes damals erlebte. Wie stolz er war, als er Vater wurde und welche Träume und Hoffnungen und Lebenswünsche er für seinen Sohn hatte. Das kommt uns, die wir Eltern sind, irgendwie bekannt vor. Doch dann begann Martin ganz andere Wege zu gehen. Wege, die der Vater so gar nicht verstehen konnte. Er hatte doch alles so gut geplant und gedacht für seinen Sohn. Auch das kennen

wir nur zu gut, oder?

Am Ende begriff Martins Vater, dass sein Sohn eigene Wege gehen muss und dass er als Vater das getrost in Gottes Hände abgeben kann. Und genau das ist der Punkt, der uns als Eltern wichtig sein sollte, unsere Kinder im Gebet zu tragen und ihnen die nötigen Freiheiten für ihre Entwicklung zu geben. Im Vertrauen darauf, dass Gott größer und mächtiger ist, als alles was auf sie zukommt und im Wissen das Gott sie in seinen liebenden Händen sicher geleiten wird, können wir die Entwicklung unserer Kinder voller Freude und Stolz begleiten.

Wie jedes Jahr war das Martinspferd mit unterwegs und die Kinder durften sogar reiten. Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal an Aline und ihre Eltern, die dies möglich gemacht haben. Es war schön zu erleben, das dieses Mal viele neue Gesichter den Weg zum Martinsfest gefunden haben. Viele kamen, die bisher noch keine Kontakte in die Kirchgemeinde hatten. Viele bereichernde Gespräche haben stattgefunden und so mancher Kontakt ist geblieben. Gott geht eben auf neuen Wegen.

In der Vorweihnachtszeit waren wieder so manche von uns mit einer Laterne im Altenburger Land unterwegs und haben das Licht aus der Krippe zu den Menschen nach Hause gebracht. Auch wenn dies nur ein symbolischer Gruß war, hat er doch Liebe verbreitet und so mancher war gerührt, dass man an ihn gedacht hat. Hier noch einmal die Schlussworte von unserem lebensgroßen Licht aus Bethlehem aus unserem Heiligabendgottesdienst:

„Wenn ihr heute von hier nach Hause geht, dann nehmt die Botschaft von Jesus mit und lasst sie in eurem Leben Realität werden. Probiert es aus mit Jesus in eurem Herzen. Sucht Gemeinschaft mit anderen Christen, betet gemeinsam, lasst Jesus Anteil an eurem Leben haben - nicht nur zu Weihnachten. Ihr werden, die Kraft Gottes in eurem Leben und in eurem Umfeld spüren.“

In diesem Sinne wünschen wir aus Gieba allen ein gesegnetes Jahr 2022 und viel Mut sich auf das einzulassen, wozu das Licht aus Bethlehem auffordert. Seid herzlich eingeladen in alle möglichen Kreise eurer Kirchgemeinden Gieba / Zumroda / Naundorf / Gößnitz / Ponitz und Bornshain

## **Ansprechpartner:**

Pfarramtssekretärin  
Nicole Langhammer  
Pfarrberg 1a in Gößnitz  
Di 13-17, Mi 13-16, Fr 8-11 Uhr  
Tel.: 034493-30040  
kirchenbueroegoessnitz@gmx.de

Pfarrer Peter Klukas  
Sprechzeit: Fr 9-10 Uhr  
Handy: 0176-31594266

Vikar Jonas Zanke  
Handy: 0151-59456700  
vikar.zanke@outlook.de

Kantorin Maria Kalder  
Handy: 0176-64916265  
maria.kalder@ekmd.de

Kindergemeinde  
Claudia Brumme  
Tel. 03447-3191150  
c.brumme@web.de

Gemeindepädagogin  
Iris Wallat  
Zwickauer Straße 29  
04639 Gößnitz  
Tel. 034493-713699

Evang. Kindergarten  
Anke Meier (Leiterin)  
Waldenburger Straße 1  
04639 Gößnitz  
Tel. 034493-21830

Kirchgemeinde Gieba  
Anja Herbst  
Tel.: 034493-71516 und  
Mail: AnjaHerbstSchmidt@web.de

## **Freud und Leid:**

**Kirchlich bestattet  
wurden:**

Erwin Martin Wiele

Marga Irene Wohlfahrt  
geb. Tänzler

**Jahreslosung 2022**

Jesus Christus spricht:  
"Wer zu mir kommt  
den werde ich nicht  
abweisen."

(Johannes 6,37)

## **Impressum:**

Der Doppelpunkt.. wird von  
ehrenamtlichen Helfern  
kostenlos verteilt.

Herausgeber sind die Ev.-  
Luth. Kirchengemeinden  
Gößnitz, Gieba, Naundorf  
und Bornshain.

Der Redaktionsschluss für  
die Ausgabe Mai und Juni ist  
am 07.04.2022.

# Herzliche Segenswünsche

... allen, die von Februar bis April  
ihren Geburtstag feiern.

Sollten Sie ein Ständchen des Posaunenchores wünschen,  
wenden Sie sich bitte an Herrn Jens Rauschenbach, 034493-  
713693, oder an Herrn Gottfried Schnabel, 03763-14803.

## im Februar:

Dieter Klose  
Christa Große  
Wolfgang Walther  
Klaus Wagner  
Wilfriede Seyffert  
Eva Thurau  
Anni Winter  
Jürgen Kunert  
Klaus Richter  
Carmen van Elkan  
Bernd Trölitersch  
Joachim Spichale  
Maria Schubert  
Joachim Henke  
Susanne Pohle  
Edith Zick  
Steffi Thiel  
Monika Großmann

## im März:

Ingeborg Lerche  
Hans-Joachim  
Schmiedel  
Lucie Wagner  
Gisela Graichen  
Eva Petzold  
Berndt Apel  
Regina Stöbe  
Ilse Rost  
Regina Leitholdt  
Birgit Winning  
Anneliese Flämig  
Angela Franzen  
Günther Vogt  
Sabine Gerth  
Renate Schubert  
Ingeborg Hollmann  
Eberhard Petzold  
Rotraud Tschsch  
Bernd Pistorius

Ingeborg Sängner  
Rosemarie Stein  
Rosmarie Schnabel

## im April:

Bernd Tetzner  
Marianne Felchner  
Gerd Oelsch  
Ella Ahsmus  
Günther Knaak  
Hanna Wohlrath  
Klaus Thomä  
Ruth Thamm  
Erna Taubert  
Peter Gelbrich  
Rosemarie Laskowski  
Ursula Rudolph  
Helmut Widiger  
Magdalene Fichte  
Gabriele Leitholdt  
Gisela Höfler

## Unsere Bankverbindungen

Kirchgemeinde Gößnitz: Evangelische Bank, IBAN: DE56 5206 0410 0008 0154 65  
Kirchgemeinde Bornshain: Sparkasse ABG, IBAN: DE90 8305 0200 1312 0017 43  
Kirchgemeinde Gieba: Sparkasse ABG, IBAN: DE54 8305 0200 1312 0030 70  
Kirchgemeinde Naundorf: Sparkasse ABG, IBAN: DE29 8305 0200 1312 0021 62

# Eine Maus im Osternest ?

## Benjamin-Zeitschrift.de



**Natürlich!** Mit der Kirchenmaus **Benjamin** machen Sie Ihren liebsten Kleinen eine große Freude und vermitteln dabei christliche Werte.

- Bibelgeschichten kindgerecht gestaltet
- Seiten zum Lernen, Rätseln und Basteln
- Beim Spielen, Vorlesen und Mitmachen christliche Werte vermitteln
- Mit vielen Tipps, Vorlagen und einer Seite extra für die Eltern



- Ideal für Kinder im Grundschulalter
- Von Religionspädagogen mit einem großen Herzen für unsere liebsten Kleinen
- Für Ihre Kinder, Enkel, Neffen/Nichten oder Patenkinder
- Monatlich im Briefkasten - monatlich ein großartiges Geschenk
- Für's Osternest, zum Geburtstag oder zum Schulanfang



Online geht's schneller  
**benjamin-zeitschrift.de**

Ja! Ich bestelle **Benjamin!**

Zunächst für 12 Ausgaben (1 Jahr). Das Abo kostet 36,60 € (inkl. MwSt.) und Versandkosten. Nach Ablauf eines Jahres ist das Abo jederzeit zum Monatsende kündbar.

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße / Nr. \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Telefon / E-Mail \_\_\_\_\_

Lieferbeginn  Bitte nicht ändern  Unterschrift \_\_\_\_\_

Lieferung bitte an folgende abweichende Anschrift:

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße / Nr. \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Widerrufsrecht: Sie können diese Bestellung binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen widerrufen. Details und ein Muster-Widerrufsformular finden Sie online unter [www.evangelisches-gemeindeblatt.de/verlag/widerruf](http://www.evangelisches-gemeindeblatt.de/verlag/widerruf)

Bitte zur Bestellung diesen Abschnitt ausschneiden und in einem ausreichend frankierten Umschlag per Post schicken an:



**Benjamin**  
Ev. Gemeindepresse GmbH  
Augustenstraße 124  
70197 Stuttgart

Oder per Fax an 0711 / 60 100 - 76

Sie können auch eine E-Mail senden an [vertrieb@evangemeindeblatt.de](mailto:vertrieb@evangemeindeblatt.de). Nennen Sie uns darin bitte alle relevanten Daten wie in diesem Bestellabschnitt angegeben, oder scannen Sie diesen ein.

Auch die telefonische Bestellung ist möglich: 0711 / 60 - 100 - 30

Benjamin - Christliche Zeitschrift für Kinder erscheint im Verlag Ev. Gemeindepresse GmbH Augustenstr. 124 - 70197 Stuttgart

BJ\_0522\_AN